



DAS FORUM

Nr. 215 September - November 2019



Gemeindeblatt der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde



Der brennende Dornbusch

Um Gottes Zuwendung zu den Menschen, die sich manchmal ganz überraschend zeigen kann, geht es in dem Text aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 3, die Verse 1-10. Es ist die Geschichte vom brennenden Dornbusch. Mose hütet wie jeden Tag die Schafe seines Schwiegervaters. Diesmal bewegt er sich abseits der gewohnten Weideflächen und kommt zum Berg Horeb. Dort fällt ihm eine merkwürdige Erscheinung auf: ein brennender Busch. Mose sieht die Flammen, aber der Busch verbrennt nicht. Er wird neugierig und tritt näher. Erst jetzt wird er von Gott ermahnt, nicht weiterzugehen. Außerdem soll er seine Schuhe ausziehen, da er auf heiligem Land stehe. Dann entspannt sich ein Gespräch zwischen beiden, und Mose erhält den Auftrag Gottes, nach Ägypten zu gehen und das Volk Israel aus der Knechtschaft zu befreien.

Zwei Aspekte sind mir in dieser Geschichte wichtig: Zum einen begegnet Mose Gott völlig überraschend. Was Mose zunächst wie ein merkwürdiges Naturereignis erscheint, entpuppt sich schließlich als Gottesbegegnung. Gott sucht den unmittelbaren Kontakt mit Mose, dem Menschen. Manchmal wünschen wir uns, dass Gott uns persönlich anspricht und wir ihn unzweifelhaft erkennen. Doch bei dieser Vorstellung übersieht man leicht den an-

deren Gedanken: Mose wird ja nicht sofort von Gott angesprochen, sondern Gott wartet vielmehr darauf, wie Mose reagiert. Erst als Mose neugierig vorangeht und sich für die wundersame Erscheinung interessiert, geschieht die Gotteserkenntnis. Gott und Mose kommen ins Gespräch, und so beginnt der Weg Moses mit Gott. Wir wissen, es wird kein leichter Weg sein, weil Gott ihm eine schwere Aufgabe aufträgt.

Die Geschichte vom brennenden Dornbusch zeigt uns, dass wir uns auf Gottes Handeln und seine Gegenwart einlassen können und darauf vertrauen dürfen, dass er uns nahe sein will, gleich, wie schwer die Aufgabe ist, vor der wir stehen. Das ist nicht leicht und nicht wenige halten es gar nicht für möglich. Dennoch geschieht es. Menschen erkennen immer wieder Gott und spüren



auf ganz unterschiedliche Arten seine Gegenwart. Da ist der Wanderer, der Gottes Nähe in der Natur erkennt, in der Schönheit seiner Schöpfung. Ein Schüler hat doch noch seinen Schulabschluss geschafft, obwohl niemand mehr an seinen Erfolg geglaubt hat. Er wusste sich aber von Gott durch die Prüfungen hindurchgetragen. Zwei Menschen haben sich nach einem langen Streit versöhnt, daran geglaubt hatten beide nicht mehr. Doch es ist ihnen gelungen, weil Gottes Gegenwart mit Händen zu greifen war.

Zugegeben, Mose hatte es leichter. Er konnte mit Gott direkt sprechen. So wünsche ich mir das auch: ein Zeichen – und ich weiß, Gott ist gegenwärtig. Doch hin und wieder geschehen auch noch heute diese wundersamen Zeichen Gottes. Als 1969 die Fertigstellung des Fernsehturms im Osten Berlins als großes Bauwerk des atheistischen Sozialismus gefeiert wurde, musste man feststellen, dass sich bei entsprechender Sonneneinstrahlung an der Kuppel des Turms ein Kreuz zeigt. Alle Bemühungen der DDR-Staatsführung, das Kreuz zu beseitigen, scheiterten. Es blieb und ist bis heute zu sehen, die DDR hingegen ist längst Geschichte. Vielleicht mag diese Geschichte ein Hinweis sein: ein christliches Zeichen auf

einem technischen Gebäude. Gott begegnet uns unerwartet, wo wir



nicht mit ihm rechnen, es gar nicht für möglich halten. Und ähnlich wie Mose im Feuer im Dornbusch Gott erkannt hat, weist uns das Licht der Sonne am Berliner Fernsehturm auf das Kreuz Christi hin, für möglich gehalten hatte es vorher keiner. Aber ich glaube, Gott hat Humor, lächelt über diesen Geniestreich und will uns sagen: „Ich will mit euch in Verbindung bleiben, ihr müsst nur auf meine Angebote reagieren.“

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

„Freiheitskampf“

Ausstellung von Thomas Richartz

Der Maler Thomas Richartz und die Fotografin Erna Porten zeigen neueste Arbeiten zum immer aktuellen Thema Freiheitskampf.

Ausgehend vom Ungarn-Aufstand 1956 behandelt Thomas Richartz Zivilcourage und Bereitschaft zur Nonkonformität als Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Dasein und ein Leben in Gewissensverantwortlichkeit. Die Eröffnung ist bereits am 29. August. Zur Nacht der Kirche wird dann um 19:00 Uhr zum selben Thema der Spielfilm „Das schweigende Klassenzimmer“ von Lars Kraume gezeigt.

Zeitgleich zeigt die Künstlerin Erna Porten montierte Fotografien, bei denen Freiheitskampf anhand der Bedrohung von lebendiger Natur durch die Dominanz von rechtwinke-



ligem Pragmatismus und kalter Effizienz des menschlichen Geistes behandelt wird.

Eröffnung der Ausstellung
„Freiheitskampf“

29. August um 20 Uhr.

Spielfilm „Das schweigende Klassenzimmer“, 6. September um 20 Uhr.



Wickie und die starken Kinder auf der Suche nach den Einhorn



Jungscharwochenende
25. - 27. Oktober 2019
In Haus Heliand / Oberstedten
Für Kinder von 7 - 12 Jahren
Infos und Anmeldung
Regina Flömer
rf@ejw.de
www.ejw.de

Kindergottesdienst besucht den Glockenturm



Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,

zwar schreibe ich diesen Artikel noch vor Beginn meines Sommerurlaubs, aber bis es zur Auslieferung der Ausgabe kommt, blicken wir schon auf die Herbstaktivitäten in unserer Gemeinde.

Auch in den vergangenen Monaten hat sich so einiges getan.

Der Kirchenvorstand ist bestrebt, kurzfristig eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für unsere langjährige Kantorin, Frau Petra Mohr, zu finden, wir sind mit dem Dekanat bereits in Verhandlungen eingetreten.

Bis zu einer neuen Lösung übernehmen, wie bisher, viele Ehrenamtliche unsere sonntäglichen Organistendienste. Ihnen sei auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich gedankt.

Über die weiteren Entwicklungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Leider hat sich der Baubeginn zur Umgestaltung unseres Kirchenvorplatzes um einige Wochen verzögert, doch haben wir die Zusage, dass es Mitte Juli, noch während der Ferienzeit, in der viele Gruppen und Kreise pausieren, endlich losgeht.

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hatten wir unsere Kitaleiterin, Frau Susanne Püls, und ihre Stellvertreterin, Frau Slezak, eingela-

den, um mit ihnen über die Renovierungs- und Umbaupläne in der Kindertagesstätte zu sprechen.

Sie erläuterten uns die Baupläne, die von der Bauleiterin der Gesamtgemeinde erstellt wurden, und wir brachten noch einige Änderungswünsche ein.

Unsere Kita wurde zum letzten Mal 1986 umfassend renoviert, seither haben unzählige Kita- und Hortkinder das Haus besucht und „benutzt“, so dass eine gründliche Renovierung und Umgestaltung unumgänglich sind. Nach wie vor ist die Kita bei Eltern und Kindern sehr begehrt, das zeugt von der guten pädagogischen und persönlichen Arbeit der Erzieherinnen.

Sobald es eine Genehmigung zum Umbau gibt, werden wir Sie über die weiteren Pläne informieren.

Mitte Mai verstarb im Alter von 93 Jahren das langjährige Kirchenvorstandsmitglied unserer Gemeinde, Frau Elfriede Schellenberg. Als ich sie ein paar Wochen vor ihrem Tod noch zuhause besuchte, ahnte ich schon, dass wir uns ein letztes Mal gesehen haben könnten.

Frau Schellenberg war zu ihrer Zeit ein engagiertes Mitglied des Vorstandes, die sich kritisch zu manchen Vorhaben äußerte. Im Frauenkreis und bei Gemeindefahrten war sie stets

dabei, und auch der sonntägliche Gottesdienst war für sie, die stets elegant gekleidet war, unverzichtbar.

Gerne erinnere ich mich an ihre muntere Art und danke ihr für ihre Dienste. Gottes Hand wird sie auch jetzt tragen.

Zum September verlässt uns leider aus persönlichen Gründen unsere ejw-Jugendleiterin, Frau Carina Lux.

Obwohl ihr die Arbeit mit den Jugendlichen in unserer Gemeinde sehr viel Spaß bereitete, möchte sie in Zukunft nicht mehr an so vielen Einsatzorten wie hier in Wiesbaden arbeiten. Neben den Aufgaben in der Kreuzkirchen- und der Paulusgemeinde in Erbenheim gehören auch zahlreiche Sitzungen und Besprechungstermine in Frankfurt.

Wir bedauern den Fortgang von Frau Lux und wünschen ihr weiterhin alles

Gute.

Ihre Stelle ist bereits vom ejw ausgeschrieben, wir warten auf Bewerbungen.

Nach der Sommerpause werden die Aktivitäten in unserer Gemeinde wieder zunehmen.

Ich denke da an die „Nacht der Kirchen“ am 6. September, zu der wir wieder ein ansprechendes Programm für Sie vorbereitet haben. Des Weiteren werden wir Ihnen einen Gemeindebrunch anbieten, und auch der ein oder andere kulturelle Abend werden folgen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommer- und Herbstzeit und bleibe mit herzlichen Grüßen aus dem Kirchenvorstand

Ihre Christa Graff-Kirchen

Zur Erinnerung: der alte Vorplatz



Ernten ist Gemeinschaftssache

Ein Sommer liegt hinter uns mit Hitze, mit Gewittern, mit entfesselter Naturgewalt, mit Folgen und Ergebnisse, die wir selbst zu verantworten haben. Da ist es eine schöne Tradition, zu feiern, dass wir trotz allem ernten konnten. Wir leben ganz elementar davon, dass wir etwas zu essen haben. Es macht schon Sinn, tiefen Sinn, einmal im Jahr innezuhalten und sich über die Ernte zu freuen und zu zeigen, wie froh und dankbar wir dafür sind, und uns bewusst zu machen, was uns dieses Jahr gebracht hat – an Früchten im wörtlichen und im übertragenen Sinn.

Nun könnte das ja jeder einfach zu Hause machen und, auf seinem Sofa in der Stube sitzend, sagen: So, ich ziehe mal Bilanz. Die Ernte dieses Jahres war eigentlich ganz gut! Wörtlich und auch im übertragenen Sinne. Und dann könnte man, auf seinem Sofa in der Stube sitzend, sich ein Glas Sekt aufmachen, wie Edmund Stoiber das einmal so treffend formuliert hat, und sich zuprosten und sagen ... Und da merkt man doch: So geht das nicht. Das stimmt so nicht. Ernten, Erntefest feiern, ist eine Gemeinschaftssache.

Ja, liebe KreuzkirchlerInnen: Ernten ist eine Gemeinschaftssache. Und darum ist auch das Erntefest ein Gemeinschaftsfest. Ich beobachte, dass wir das mehr und mehr aus dem Blick verlieren und vergessen, dass wir als

Einzelkämpfer nicht lebens- und überlebensfähig sind. Nur in der Gemeinschaft geht es.

Es findet eine große mentale Entsolidarisierung in unserer Gesellschaft statt. Die Vereine spüren das. Die Feuerwehr. Die Parteien. Die Gewerkschaften. Auch die Kirchen. Viele machen ihr eigenes Ding und denken, sie seien eine Insel. Autark. Individualismus in potenziert Form. Aber das ist nicht wahr: Mein Leben funktioniert nur im Zusammenspiel mit anderen. Nun muss man ja nicht ständig mit anderen zusammenglucken. Aber man darf es nicht vergessen: Mein Leben funktioniert nur im Zusammenspiel mit anderen.

Als wir Kinder waren, war die Ernte wirklich eine Sache des ganzen Dorfes. Das ist es schon lange nicht mehr. Heute ist es die Sache von einigen wenigen Spezialisten. Aber trotzdem: Auch sie sind auf das Zusammenspiel mit anderen angewiesen. Ernten ist eine Gemeinschaftssache. Das Erntefest ist eine Gemeinschaftssache. Das Leben ist eine Gemeinschaftssache. Vergessen wir das nicht. Wir schneiden uns ins eigene Fleisch.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Erntefest hier in Wiesbaden, hier in der Kreuzkirche. Halten Sie zusammen in den Gedanken, in den Herzen und mit den Händen.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Erntedankgottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen!

Sonntag, 06. Oktober 11.00 Uhr

Was kostet die Welt?

Liebe Gemeinde, wir alle haben sehr unterschiedliche Möglichkeiten, aber alle einen Auftrag: Auch zweitausend Jahre nach Christi Geburt ist es an uns, das, was uns anvertraut ist, mit Sorgfalt zu nutzen und darüber hinaus in das zu investieren, was mit Geld nicht zu kaufen ist. Dann werden wir schließlich eine Dividende erzielen, die keinen Kursschwankungen unterworfen ist und nicht durch die Fehlentscheidung anderer Menschen zum

Absturz gebracht werden kann: „Wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“

So lasst uns miteinander die Ernte der Liebe feiern, singen, loben, preisen und schmecken!

Wenn Sie fehlen, dann fehlt ein Teil der Liebe! Also kommen Sie!

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt



Seit 1908 besteht unser Familienbetrieb am Blücherplatz in Wiesbaden – damit können wir auf eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Wir kümmern uns um alles Notwendige und nehmen Ihnen in der schweren Zeit der Trauer so viel Last wie möglich von den Schultern.

**In Wiesbaden und Umgebung
rund um die Uhr für Sie da**

Telefon 0611-40 10 45

Auch per Mail beantworten wir Ihnen gerne vorab Ihre Fragen:

info@vogler-bestattungen.de

Bestattungen
VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ

BESTATTUNGSMITTELHANDEL
AM BLÜCHERPLATZ OHG

Blücherplatz 3
65195 Wiesbaden

Ebenso sind wir Ihr
Ansprechpartner zu allen Fragen
rund um die Bestattungsvorsorge.

Wir sind da – mit all unserer
Erfahrung, Kompetenz und
Einfühlungsvermögen.

Sprechen Sie uns an.

Die Bibel – Kennen Sie den Weltbestseller?

Die Bibel ist das am meisten verbreitete Buch der Welt und hat in den letzten 2000 Jahren die Welt verändert. Sie wurde in 692 Sprachen übersetzt und weltweit wurden 5 Milliarden Exemplare gedruckt – ein Rekord für die Ewigkeit. Unser Leben miteinander hat sie maßgeblich geprägt: Denken Sie nur an unsere Zeitrechnung, den freien Sonntag oder unsere Feiertage.

Aber haben Sie auch schon mal in der Bibel gelesen? Das ist nicht ganz einfach: Denn die Bibel ist sehr umfangreich und wenn man eine beliebige Stelle aufschlägt, fällt das Verständnis schwer, wenn man nicht 'die ganze Story' kennt. Die Bibel ist die Geschichte Gottes mit den Menschen, daher richtet sie sich auch an Sie. Ich lade Sie herzlich ein, an 4 Abenden mit mir den roten Faden der Bibel zu finden. Dabei ist auch jeder Abend in sich abgeschlossen, die Abende bauen also nicht zwingend aufeinander auf.

Mein Name ist Dr. Victor v. Bonin.
Ich war 6 Jahre Mitglied im Kirchen-

vorstand der Kreuzkirche. Meine Erfahrung ist, dass wir durch Beschäftigung mit der Bibel vor allem auch lernen, wer wir selbst sind. Leider ist die Bibel gerade in Deutschland in der Wahrnehmung immer weiter in den Hintergrund geraten. Deshalb lade ich Sie ein, die Bibel mit mir neu kennenzulernen an folgenden Terminen:

16.09.2019:

Die ganze Bibel - der rote Faden
Wie ist die Bibel aufgebaut? Und was ist ihre Grundaussage? Was sagt sie über den Menschen? Kann sie uns heute noch etwas mitteilen? Sie stellt jedem von uns eine Frage ...

23.09.2019:

Mose 1-5 - der Bund Gottes mit den Menschen

Adam, Abraham und Mose sind die wichtigsten Figuren von Mose 1-5. Gott hat Pläne mit ihnen und allen Menschen. Aber welche? Und wie reagieren die Menschen?

Bibel für Alle

14.10.2019:

Matthäus-Evangelium -

Jesus kennenlernen

Jesus gibt dem Bund Gottes mit den Menschen eine neue Qualität. In der Bergpredigt stellt er seine Lehre vor und verspricht ewiges Leben. Aber es gibt Bedingungen ...

18.11.2019:

Apostelgeschichte -

das Evangelium geht um die Welt

Wie geht es mir dem Evangelium nach Jesus Tod, Auferstehung und Himmelfahrt weiter? Was können eine Handvoll Leute bewirken? Da wird ein Saulus zum Paulus ...

Was hat ein Mensch davon, wenn ihm die ganze Welt zufällt, er selbst dabei aber seine Seele verliert? Er kann sie ja nicht wieder zurückkaufen!

Mt 16,24

Was steht überhaupt drin ...

und was geht mich das

an?

Bibel entdecken – kompakt und fokussiert:

Für alle, die die Bibel neu kennenlernen oder Kenntnisse vertiefen möchten:

Jeweils 18:30 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Walkmühltalanlage 1, Wiesbaden

Dauer: ca. 1,5h

Leitung:

Dr. Victor v. Bonin, Kreuzkirche



Herzliche Einladung

Küster Vertretung: Ulrike Scheldt



Mein Name ist Ulrike Scheldt.

Ich wurde 1966 als Tochter des Organisten Norbert Scheldt und einer musikbegeisterten Laienmusikerin in Wiesbaden geboren. Durch den Beruf meines Vaters, er war Organist in der Johanneskirchengemeinde, kam ich schon sehr früh, mit zehn Jahren, in Kontakt mit Kirche, Musik und Küsterdienst. War ich doch häufig bei seinen Proben dabei und irgendwann durfte ich dann die Glocken läuten. Hier liegt wahrscheinlich der Grundstock zu meiner Küsterlaufbahn.

Aktuell habe ich vertretungsweise den Küsterdienst hier in der Gemeinde übernommen. Die meisten von Ihnen kennen mich ja bereits auch schon aus dem Bereich der Kirchenmusik.

Wann und wie begann ihr Weg in die Kreuzkirchengemeinde?

Als mein Vater 1989 starb, fiel die musikalische Tätigkeit in der Johan-

nesgemeinde weg und meine Schwester Astridt und ich suchten nach einer neuen Gemeinde, in der wir unser großes Hobby, die Musik, besonders die Kirchenmusik, weiter leben und spielen konnten.

So landeten wir in der Kreuzkirchengemeinde und fanden dort im Chor, Flötenkreis, Posaunenchor und später auch Kammermusik, ein neues Zuhause.

Irgendwann begannen Sie dann mit der Arbeit als Küsterinvertretung.

Wann ich genau begonnen habe, weiß ich gar nicht mehr. Aber zur Zeit des Umbaus des Gemeindezentrums war ich auch dort schon bereits im Einsatz.

Was sind denn die Aufgabe der Küsterin?

In erster Linie die Vorbereitung und Betreuung der Gottesdienste, Amtshandlungen und Veranstaltungen. Die Instandhaltung der Außenanlage, der Kirche und des Gemeindezentrums.

Zu guter Letzt bin ich auch Ansprechpartner für Fragen und Anliegen von A-Z.

Was macht den Küster-Job so spannend?

Jeder Tag ist anders. Man hat immer

neue Herausforderungen und es kommt keine Langeweile auf. Man hat viel mit Menschen zu tun, die zu uns kommen. Einen Job im Büro könnte ich mir nicht vorstellen.

Nervt es Sie nicht, dass Sie Sonntags arbeiten müssen?

Nein überhaupt nicht. Die Gemeinde ist wie mein zweites Zuhause und die Arbeit im Gottesdienst empfinde ich mittlerweile gar nicht mehr als solche. Es ist meine Art, den Gottesdienst zu feiern.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Pfarrern?

Die Zusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil meiner Aufgabe und

funktioniert einwandfrei.

Wir sind ein gut eingespieltes Team.

Was wünschen Sie sich für die Gemeinde und für Ihre Arbeit?

Für die Gemeinde wünsche ich mir, dass die tolle Zusammenarbeit im Team Kirche so bestehen bleibt und dass die, die uns zur Seite stehen und fleißig mit anpacken, uns noch lange erhalten bleiben.

Für meine Arbeit wünsche ich mir, dass ich sie noch lange machen darf. Dazu passt mein Konfirmationsspruch „.... ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“ aus Psalm 23.

Ulrike Scheldt im Gespräch

mit Kerstin Schaft

Verweht

Des Frühlings erstes Lächeln,
- des Frühlings einstige Spur. -

Verweht

des Sommers großes Staunen,
- Entfaltung üppiger Pracht. -

Der HERBST
webt weiche Schatten
durch das Land,

weit weg -
und doch so nah
vom Wintersturm.

Verweile - verweile ein wenig. -

Marlies Groß

Seniorenfilmtage in der Kreuzkirche

Dienstag, 8. Oktober
bis Freitag, 11. Oktober

An vier Tagen lassen Sie uns vier Filmklassiker genießen und anschließend ins Gespräch kommen darüber, was wir mit diesen Filmen verbinden. Was ist mir so vertraut? Wie war das damals? Wo habe ich den Film gesehen und mit wem? Viele Fragen mehr, über die wir sprechen können. Halten Sie sich die Nachmittage frei für Film, Gaumengenuss und Gespräch. Immer um 15.00 Uhr!

Dienstag, 08. Oktober:
„Natürlich die Autofahrer“

Heinz Erhardt,
Maria Perschy,
Erik Schumann,
Peter Frankenf-
feld, Ruth Ste-
phan, Margitta
Scherr, Trude
Herr, Hans
Paetsch, Erich Engels



Donnerstag, 10.
Oktober:

Wenn der Vater
mit dem Sohne
Heinz Rühmann,
Oliver Grimm,
Waltraut Haas,
Fita Benkhoff,
Robert Freytag,
Sybil Werden,
Carl-Heinz
Schroth, Pero
Alexander, Rudolf Schündler, Hans
Quest



Freitag, 11. Oktober:

Kohlhiesels Töchter
Liselotte Pulver, Helmut Schmid,
Dietmar Schönherr, Adeline Wagner,



Mittwoch,
9. Oktober:
Ohnsorg Theater:
Tratsch im Treppen-
haus
Heidi Kabel, Henry
Vahl, Hans Mahler



Heinrich Gretler, Peter Vogel, Alexa
Porembsky, Hans Kräly, Heino Gaze,
Axel Ambesser, Willy Winter-
stein, Eckart Hachfeld

Alle Jahre wieder... Einstimmung auf den Advent

Wenn Sie/Ihr das Forum lest, dann sind es noch spätsommerliche Temperaturen, aber die Termine des letzten Jahresviertels "leuchten" schon auf und "müssen" unbedingt im Terminkalender eingetragen werden.

Wir laden herzlich ein zum Adventsbasteln am Samstag, 30.11.2019, von 15.00 bis 17.00 Uhr

Das Vorbereitungsteam hat schon die Köpfe zusammengesteckt und ein buntes, gut gemischtes Bastelangebot zusammengestellt.

Wir laden alle großen und kleinen

Leute zwischen 4 und 99 Jahren ein, einen gemütlichen Nachmittag miteinander zu verbringen. In vorweihnachtlicher Atmosphäre, bei Musik, Plätzchen und Kerzenduft lässt es sich gut "werkeln" an unseren Basteltischen mit Glitzerpapier, Bastelschere, Perlen, Draht, Stoff- und Wollresten...

Wir verraten nicht zu viel ...

lasst Euch einfach überraschen!

Wir freuen uns auf Ihr/Euer kommen und wünschen bis dahin einen guten Herbst!

Das Bastelteam der Kreuzkirche

Noch zweimal Gemeindebrunch 2019

Ein Sonntagvormittag ohne Stress mit Gottesdienst und mit ganz viel Begegnung. Raum, Zeit, ein Buffet, bei dem für jeden etwas dabei ist.

Ab 10.00 Uhr geht's mit dem Gottesdienst los. Anschließend sind die GottesdienstbesucherInnen herzlich zum Brunch eingeladen.

Genießen Sie den Gottesdienst und

den Brunch in ungezwungener Atmosphäre und mit spannenden Gesprächen. Junge und Alte begegnen einander. Teilen Leben.

Jeder spendet an Geld für das Büffet, was er kann.

Noch zwei Termine 2019:

22. September

27. Oktober





Kirchenmusik



Liebe Mitglieder der Kreuzkirchenge-
meinde,
nach 34-jähriger Dienstzeit verabschiede ich mich nun von Ihnen.
Ich verlasse die Kreuzkirchengemeinde und möchte mich für die guten Zeiten bedanken.
Ich wünsche Ihnen / Euch alles Gute und grüße ganz herzlich

Petra Mohr



Bläserensemble Wiesbaden

Das Bläserensemble aus Wiesbaden findet das richtige Programm für Sie!

Wir sind ein recht junges Ensemble, das sich nach dem Neujahrskonzert in Taunusstein 2018 aus dem Orchester Arcangelo heraus formiert hat. Für den musikalischen Rahmen sorgen wir gerne an Andachten, Geburtstagen, Gottesdiensten, Hochzeiten und weiteren Veranstaltungen. Unser Repertoire ist ein buntes Potpourri von Barock bis Moderne, so dass für jeden Geschmack ein ab-

wechslungsreiches Programm mit unterschiedlichster Instrumentierung gestaltet werden kann.

Ob mit Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott oder sogar Saxophon und Trompete, wir freuen uns, für Sie musizieren zu dürfen!

Stephanie Pantring
und Ruben Hausmann

Kontakt:
BlaeserensembleWiesbaden

@gmail.com

Ein großer Tag für Vater Martin Krippensingspiel in der Kreuzkirche!

Aufführungen:

**22. Dez., 10.00 Uhr und
Heiligabend, 15.00 Uhr**

Probenbeginn für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren ist Freitag, der 8. November um 16.00 Uhr. Wir proben dann immer freitags um 16.00 Uhr.

Vater Martin lebt ganz allein für sich in einem gemütlichen kleinen Dorf im weiten Russland. Er ist Schuhmacher und immer fröhlich - oder doch fast immer. Eines Tages erwartet Vater



Martin hohen Besuch. Doch der kommt ganz anders als er es sich vorgestellt hat.

Leo Tolstoi hat diese Geschichte für Kinder aus dem Französischen übernommen.

Exerzitien im Advent mit dem Kalender „Der Andere Advent“

Exerzitien wollen helfen, das eigene Leben vor Gott anzuschauen. Sie bieten Gelegenheit, die Beziehung zu sich selbst, zu Gott und zu den Mitmenschen zu vertiefen. Sie sind auch eine Schule des Betens und ermutigen, der Sehnsucht Raum zu geben.

Tägliche Elemente:

- * Impulse zur Schrift-, Kalender- und Lebensbetrachtung
- * persönliche Gebetszeiten
- * Gespräch mit dem Begleiter
- * Leib- und Wahrnehmungsübungen
- * Sich vorbereiten auf das Weihnachtsfest
- * Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden.

Wir treffen uns immer dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr!

Einführungsabend: 12. Nov.

Exerzitienabende: 26. Nov., 03.

Dez., 10. Dez., 17. Dez.



Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen!

75 Jahre

Christine Thomasser	29.09.
Josef Halm	25.10.
Olga Wilhelm	28.10.
Ulrike Jetter	12.11.
Paul Schwarzhaupt	17.11.
Gisela Feucht	30.11.

80 Jahre

Norbert Kohlmann	21.09.
Günter Riege	27.09.

85 Jahre

Wilhelmine Meffert	16.10.
Lore Duddek	01.11.
Udo Dr. von d. Laden	20.11.

90 Jahre und älter

Ilse Christe	07.09.
Wally Henkel	08.09.
Dieter Agemar	21.09.
Ruth Langhammer	23.09.
Walter Kranz	26.09.
Ingeborg Kahle	01.10.
Annelies Niederheiser	02.10.
Inge Wolf	09.10.
Rudolf Schneider	16.10.

Elisabeth Georgieff	20.10.
Hannelore Krebs	21.10.
Edith Bartz	24.10.
Ingeborg Müller	26.10.
Horst Schön	06.11.
Anneliese Nitz	09.11.
Adolph Rapp	10.11.
Maria-Carlota Jürging	23.11.
Emma Düdder	30.11.



Wir gratulieren noch ganz herzlich unseren Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden vom Mai 2019

Wenn Sie in Zukunft
unsere Gratulation im
FORUM
nicht wünschen,
rufen Sie uns bitte
rechtzeitig an.



Trauungen

Sandra und Fabian Becker

Taufen

Luise Marlene Fischer

Bestattungen

Heinz Gohl

Hans Ehrler

Ilse Plasa

Hildegard Hartges-Löwer

Heike Ehlers

Jens Ehlers

Jutta Elfriede Monika Kraus

Elfriede Schellenberg

Elke Helga Thalheim

Impressum:

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Ev. Kreuzkirchengemeinde

Redaktion:
Christiane Burghardt,
Pfr. Ralf Schmidt

Satz und Gestaltung:
Christiane Burghardt

Fotos: S.3 R.Schmidt, S.4 „Wille
u. Vorstellung“, S.15 R.Munder,
S.16 P.Mohr, S.18 R.Weber-
Schmidt

Titelbild: Martin Manigatterer,
Pfarrbriefservice.de

Erscheinungsweise:
4 x im Jahr

Redaktionsschluss:
Donnerstag 25.10.2019

Auflage: 2500
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Musikgruppen—befinden sich im Neuaufbau

Offenes Singen

Johanna, Tel. 45 04 980

für junge Leute zwischen 9 und 15 Jahren, Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen

Konfirmandengruppe

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Di. 15.30 - 17.00 Uhr

oder Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

Tel. 45 04 98 0

Kindergottesdienst

4 - 10 Jährige, dritter So. im Monat 11.00 Uhr

Krabbelgruppe „Zwergentreff“

Ann-Christin Kopischke Tel. 01577 4030066**Stephanie Leucht**

Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Ev. Jugendwerk**Gemeindebüro 45 04 98 13**

Jungschar, 1. - 4. Klasse

Mi. 16.00 - 17.30 Uhr

Jugendgruppe „Horst“, 13 - 16 Jährige Jahre

jeden ersten Freitag im Monat, 17.00 Uhr, ausser in den Ferien

Pfadfinder**thilo@stamm7.de**

Meute Totenkopftiger

ab 11 Jahren

Mo. 17.00 Uhr

Gregor Schwendler

Meute Fetzenfische

ab 8 Jahren

Mi. 16.30 Uhr

Gregor Schwendler

Meute optimistische Olifanten

ab 14 Jahren

Mi. 18.00 Uhr

Gregor Schwendler**Seniorinnen- und Seniorengruppen**

Mittendrin 60 plus,

Fr. 13.09., 11.10., 09.11. - 15.00 Uhr

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Seniorinnengymnastik,

Di. 10.30-11.30 Uhr

Hella Edler, Tel. 46 42 67**Besuchsdienst - Kreis**

nächstes Treffen

Mi. 25.09. um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12**Angedacht! - Predigtgesprächskreis**

Jeden Mittwoch 18.30 - 19.15 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Wir sind für Sie da

Homepage: kreuzkirchengemeinde-wiesbaden.ekhn.de

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Walkmühltalanlagen 1, 65195 Wiesbaden

Gemeindebüro

Di 09.00 - 13.00 Uhr, Mi 09.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr,

Do 09.00 - 13.00 Uhr, Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Kerstin Schaft, Sekretärin

Tel. 45 04 98 0

E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

Fax 45 04 98 10

Pfarrer Ralf Schmidt

mobil: 0152 29042860, Tel. 45 04 98 12

Pfarrer Markus Nett

0611 5319423

Pfarrer Helmut Peters

0173 3401902

Christa Graff-Kirchen, KV-Vorsitzende

Tel. 52 32 94

Ulrike Scheldt, Küsterin

0176 63029077

Pfr. R. Schmidt ist montags nicht erreichbar.

Kindertagesheim

Kurt-Schumacher-Ring 24, 65195 Wiesbaden Tel. 40 08 19 / Fax 45 15 08

Susanne Püls, Leiterin E-Mail: ev.kita-kreuzkirche.wiesbaden@ekhn-net.de

Evangelisches Jugendwerk

Tel. 45 04 98 13

Hilfsdienste für Seniorinnen und Senioren

Häusliche Hilfe des Diakonischen Werks

Tel. 36 09 133

Kirchliche Telefonseelsorge, gebührenfreie Telefonnr.:

0 800 1 11 01 11

Spendenkonten der Kreuzkirche

BIC-Code: NASSDE 55

Baukonto

IBAN: DE 64 51050015 0118 082 940

Freunde und Partner der Kreuzkirche

IBAN: DE 65 51050015 0118 011 821

Kirchenmusik

IBAN: DE 41 51050015 0118 056 485

Kollekten- und Forumskasse

IBAN: DE 64 51050015 0117 008 568

Spenden ermöglichen unserer Kirche, Außergewöhnliches zu leisten. Sie können so indirekt auf unsere Aktivitäten Einfluss nehmen. Wichtig ist bei der Spendenüberweisung, dass alle Angaben gut lesbar sind. Sie erhalten dann eine Bescheinigung für das Finanzamt.

Gottesdienste

Achtung

alle Gottesdienste in
unserer Kreuzkirche
sind in blauer Schrift
- alle Gottesdienste in
der Bergkirche in
schwarzer Schrift!

01. Sept.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Kreuzkirche Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Peters Pfr. Peters
08. Sept.	11.00 Uhr 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Ökumenischer Gottesdienst Kreuzkirche Abendmahlsgottesdienst Bergkirche	Pfr. Peters, PR Fechtig-Weinert Pfr. Peters
15. Sept.	11.00 Uhr 18.00 Uhr 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst Kreuzkirche Abendgottesdienst mit Flöte Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt, Team Pfr. Nett Pfr. Nett
22. Sept.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche Erntedankgottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Peters
29. Sept.	10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen Kreuzkirche	Pfr. Schmidt
06. Okt.	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Erntedankfest Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Kreuzkirche Gottesdienst in der Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Schmidt
13. Okt.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche Abendmahlsgottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
20. Okt.	11.00 Uhr 18.00 Uhr 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst Kreuzkirche Abendgottesdienst Kreuzkirche Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt, Team Pfr. Peters Pfr. Peters
27. Okt.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche Abendmahlsgottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Nett

September - November 2019

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch
bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

03. Nov.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Literaturgottesdienst Kreuzkirche Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Schmidt
10. Nov.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Abendmahlgottesdienst Kreuzkirche Abendmahlgottesdienst Bergkirche	Pfr. Peters Pfr. Nett
17. Nov.	11.00 Uhr 18.00 Uhr 10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Kindergottesdienst Kreuzkirche Abendgottesdienst Kreuzkirche Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt, Team Pfr. Nett Pfr. Nett
Mi. 20. Nov.	19.00 Uhr	Buß - und Bettag Abendgottesdienst Kreuzkirche	Pfr. Schmidt
24. Nov.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Letzter Sonntag im Kirchenjahr Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres Kreuzkirche Abendmahlgottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Nett

Spendenaufruf

Vor ca. 25 Jahren hat die Kreuzkirchengemeinde beschlossen jeden 2. Montag im Monat ein Frühstück für Obdachlose in der Teestube - damals noch am Platz der Deutschen Einheit - anzubieten. Schnell fanden sich weitere Gemeinden, die das Projekt tatkräftig unterstützten. Zu Beginn nahmen 60-70 Personen an diesen Frühstücksevents teil. Heute sind es ca. 110 Teilnehmer, die sich 3 bis 4

Mal im Jahr in der Teestube, jetzt in der Dotzheimer Str. 9, zum gemeinsamen Frühstück treffen. Damit es auch weiterhin ein solches Frühstück für diese Menschen gibt, bitten wir um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!
Spenden Sie, mit dem Kennwort „Montagsfrühstück“ auf unser Konto der NASPA IBAN:
DE 64 51050015 0117 008 568



Bestattungs-Institut
F I N K

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen · Erledigung
sämtlicher Formalitäten · Annahme aller Versicherungen · Vorsorge für
Alleinstehende · Sterbeversicherung · Anfertigung von Holzgrabzeichen
Frankenstraße 14 · 65183 Wiesbaden · Telefon 06 11/40 53 36
Telefax 06 11/40 59 39 · Internet: <http://www.bestattungen-fink.de>



Nacht der Kirchen

**Freitag, 06. September
Ev. Kreuzkirche**

„SCHICKSALSMOMENTE“ – Kunst - Film – Musik – Licht!

18.00 Uhr: Glockengeläut

18.15 Uhr Kunst!

Thomas Richartz - Ausstellung in der Kreuzkirche!

19.00 Uhr Film!

Das schweigende Klassenzimmer!

21.15 Uhr Musik!

Kleine Auswahl von Musikstücken, die Menschen bewegen und verändern.

Überraschung! Wenn Sie auch ein Musikstück darbringen wollen und kurz erzählen, was es Ihnen bedeutet, so dürfen Sie gerne mitmachen

(Anmeldeschluss 02. August

Beitrag sollte 5 bis maximal 10 Minuten dauern).

22.00 Uhr Licht!

Genießen Sie die Lichtorgelmelodien im neugestalteten Außenbereich vor der Kirche.

22.45 Uhr: Gute-Nacht-Cafe!

Nach dem Programm sind sie eingeladen zu Wein und Gespräch über unser Programm „Licht! Film! Musik! Kunst!“

